

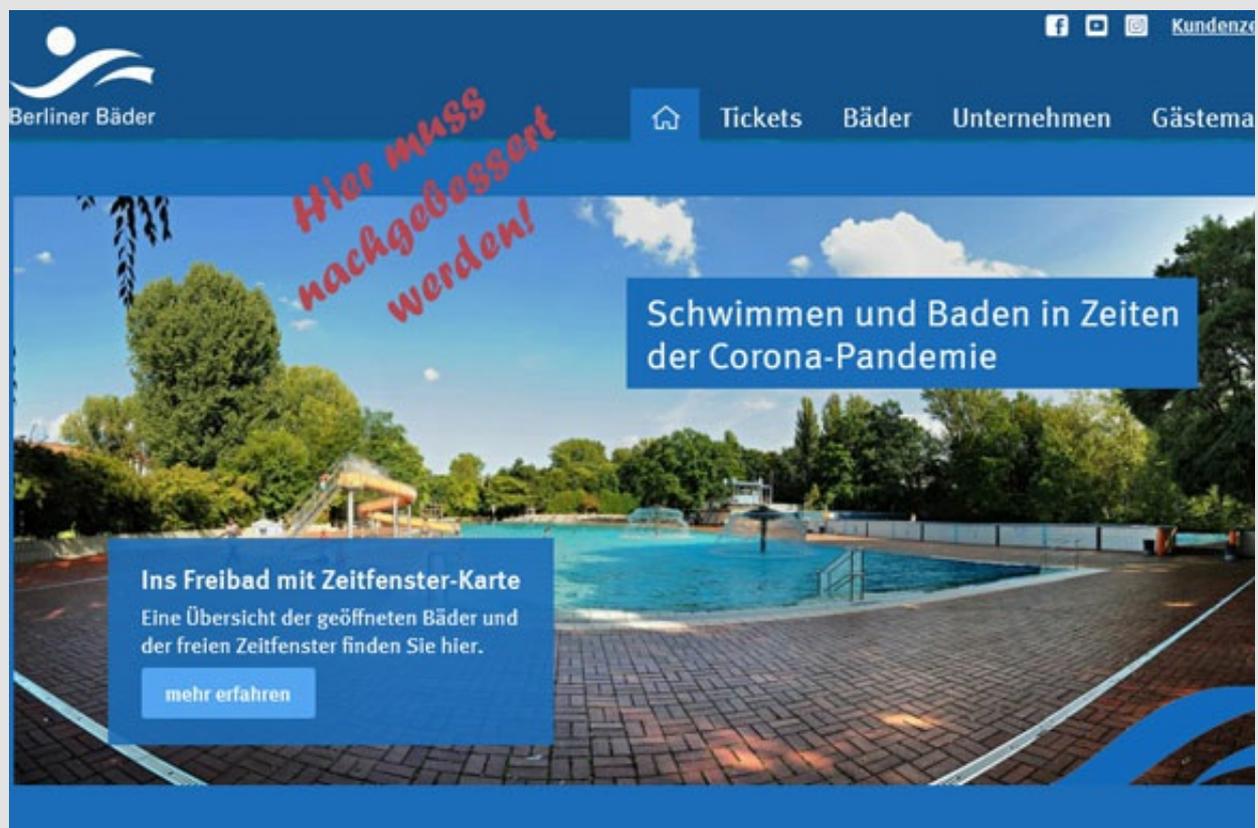
Newsletter der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg 11/2020

Senior*innen in Bewegung

Die Bäder sind für alle da / "Das man raus kommt, unter Menschen ist, das ist das Schöne" / Weil ich so bin, wie ich bin / Kiezspaziergang / Durchschnittliche Lebenserwartung / Anträge der Seniorenvertretung in der BVV / Sitzung, aber keine Sprechstunden der Seniorenvertretung / Zum Abschluss

Die Bäder sind für alle da

Berliner Verfassung: Sport für alle Bevölkerungsgruppen



Zunächst war der Zugang zu den Berliner Bädern nur über das Internet und mit elektronischer Bezahlung möglich © Berliner Bäder mit 'Nachbesserung' durch die Seniorenvertretung

Der wenig bekannte **Artikel 32** der **Berliner Verfassung** schreibt vor: "Sport ist ein förderungs- und schützenswerter Teil des Lebens. Die Teilnahme am Sport ist den Angehörigen aller Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen."

Nach der Wiedereröffnung der [Berliner Bäder](#) nach dem Lockdown in der Corona-Zeit haben die Berliner Bäder zunächst auf eine **zweifelhafte Zugangsregelung** gesetzt. Um in eines der Bäder zu gelangen, musste die **Homepage** der Bäder-Betriebe aufgerufen, dort ein **Zeitfenster** gebucht und **elektronisch bezahlt** werden. Das setzt einen Internetzugang, einen PC und ein Smartphone voraus und die Nutzerkenntnisse sowie das Vertrauen in die elektronische Bezahlung. Für einen Teil der älteren Menschen sind das **unüberwindliche Hürden**. Das gilt übrigens nicht nur für die Älteren, sondern ebenso für viele sozial benachteiligte Kinder und Erwachsene. Also genau für die Bevölkerungsgruppen, für die die Regelung der Berliner Verfassung formuliert wurde.

Für Ältere ist Schwimmen eine der Bewegungsarten, die für ihre Gelenke am schonendsten ist. Für das Wohlbefinden ist Wassersport im Zweifel nahezu unverzichtbar.

Der **75jährige Rainer K.** aus Tempelhof, hat sich an die Seniorenvertretung mit der Bitte um Hilfe gewandt. Denn der elektronischen Bezahlung hat er bisher nicht getraut. Und die Berliner Bäder hatten seine Eingaben als Problematik von Wenigen einfach abgetan. Nach der **Intervention der Seniorenvertretung** Tempelhof-Schöneberg ist nun wenigstens erreicht, dass einige weniger nachgefragte Bäder auch an der Kasse und mit Bargeld geöffnet haben.

Wir glauben, **da muss noch nachgebessert werden** - zumindest, wenn es um den barrierefreien Zugang zu den Hallenbädern ab September geht.

"Das man raus kommt, unter Menschen ist, das ist das Schöne"

Senior*innen vielfältig in Bewegung



Die **Berliner Spaziergangsgruppen** sind eine Idee des **Zentrums für Bewegungsförderung**. Am 8. September werden mit einer zweistündigen **Videokonferenz** Multiplikator*innen und Trägereinrichtungen gesucht, die in den Kiezen bereit sind, Spaziergangsgruppen zu initiieren (zur **→Anmeldung**).

Berliner Spaziergangsgruppen sind eine niedrighschwellige Möglichkeit für ältere Menschen, **raus** und **zusammen zu kommen** und sich zu bewegen. Wichtig ist ein **fester Start-** und **Endpunkt** mit Räumen für das Vorher und Nachher. Schon deshalb braucht es einen **institutionellen Träger**. Und es braucht Ehrenamtliche, die für die nötige **Regelmäßigkeit** sorgen.

Am 8. September vormittags versucht das Zentrum für Bewegungsförderung, berlinweit in einer **Videokonferenz** über das Modell und das vorhandene Begleit- und Schulungsmaterial zu informieren und potenzielle Träger und Ehrenamtliche zusammenzubringen. An der Videokonferenz kann **auch per Telefon** teilgenommen werden.



Der **Flyer "Bewegtes Leben im Kiez - Spaziergang: Alter Park und Lehnepark"** wurde vom Bezirksamt in Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung entwickelt. Wichtig: wo sind Toiletten, wo Sitzmöglichkeiten, wie ist die Barrierefreiheit beschaffen? Der Flyer ist erhältlich im Rathaus Tempelhof oder hier zum [Download](#).

Nicht jede und jeder fühlt sich zu allen Zeitpunkten in der Gruppe wohl. Und trotzdem will man **raus**; möglichst **in einen Park**. Aber gibt es überall die Möglichkeit auf die Toilette zu gehen? Kann ich danach in ein Café gehen? Welche Kunst ist unterwegs zu finden? Kann ich mich setzen? Wie komm ich hin? Gibt es dort womöglich sogar eine regelmäßige kostenlose Bewegungsgruppe? Um die Beantwortung solcher Fragen kreist ein erster Flyer, den Janina Kutzner von der **Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit** des Bezirksamts zusammen mit Karin Böttcher und Vera Grandke von der **Seniorenvertretung** entwickelt haben. Thema sind Spaziergänge im **Alten Park und dem Lehnepark** in **Tempelhof**. Das **nächste Projekt** ist schon ins Auge genommen. In **Schöneberg Nord** soll am Dennewitzplatz gestartet werden, natürlich geht es dabei auch um den nahegelegenen **Gleisdreieckspark**.

© Fittes Tempelhof-Schöneberg

Freitags 11:30-13:00
Anfänger & Fortgeschrittene

NORDIC WALKING

FIT

DAS ANGEBOT IST KOSTENLOS!
Keine Voranmeldung & Teilnahmegebühr notwendig

Treffpunkt: Vor dem Rathaus Tempelhof/ Haupteingang
Tempelhofer Damm 165, 12099 Berlin

Start: 24.07.2020

Infos: www.bewegung-draussen.de

Bitte eigene Nordic Walking Stöcke mitbringen, wir haben aber auch einige vor Ort, die dann desinfiziert werden.

Nordic Walking. Regelmäßig freitags. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Das ist das kostenlose Angebot von bewegt e.V. →pdf mit allem Wissenswertem

Wir möchten noch auf zwei weitere bezirkliche und kostenlose Bewegungsangebote hinweisen. Zum einen: Auch wer keine **Nordic-Walking-Stöcke** besitzt, ist herzlich in der **Freitagsgruppe** willkommen, die vor dem **Rathaus Tempelhof** startet. Die Stöcke können gestellt oder mitgebracht werden. Zum zweiten: Der **Bezirkswandertag** für Senioren und Seniorinnen vom S-Bahnhof Wannsee zur Machnower Schleuse / Stahnsdorf am Freitag, den 18. September. Der Weg ist etwa 10 km lang. Teilnahme nach Anmeldung: 90277-4553.

So wirbt die Seniorenarbeit: "Die Wanderung führt uns in diesem Jahr durch den Düppeler Forst, u.a. zu einem wieder instandgesetzten Kneipp-Brunnen und entlang der Trasse der ehemaligen 'Friedhofsbahn'. Weiter geht es über die Autobahn, einem Teilstück der 1969 stillgelegten Strecke der A115, das die Natur zurückerobert hat, vorbei am alten Grenzkontrollpunkt Dreilinden bis an den Teltowkanal. Am Kanal entlang wandern wir bis zur Machnower Schleuse bzw. Stahnsdorf. Hier endet die Tour und es gibt ab hier eine direkte Busverbindung u.a. zurück zum Bahnhof Wannsee."

Weil ich so bin, wie ich bin ...

Vielfalt in der Pflege

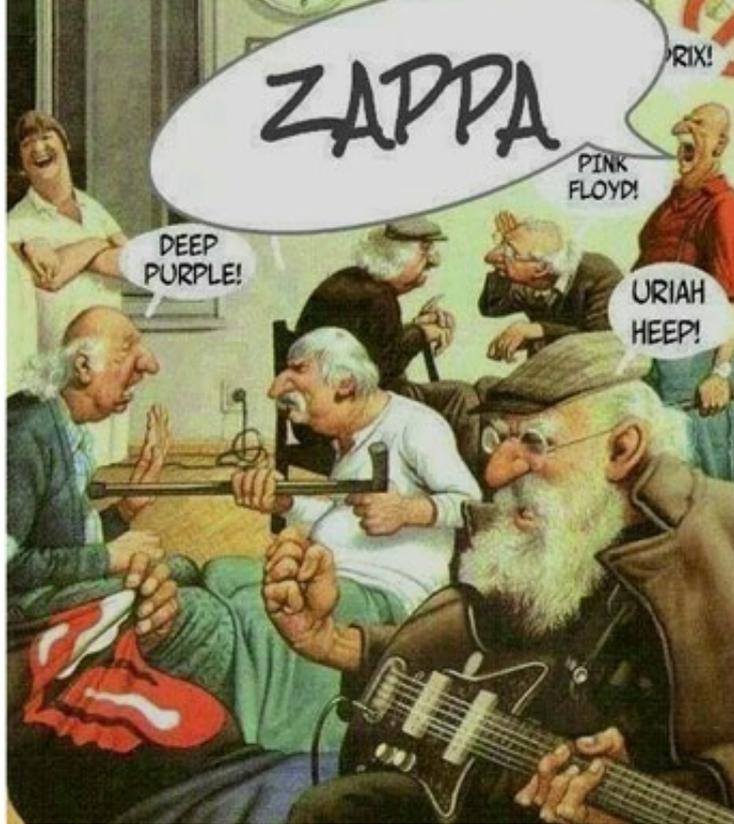
WEIL ICH SO BIN, WIE ICH BIN...



***Weil ich so bin, wie ich bin ...** heißt der Titel des Praxis-Leitfadens für stationäre und ambulante Dienste in der Pflege und alle Interessierte © Schwulenberatung Berlin*

Die Menschen jenseits der Verrentung wurden früher gerne über einen Kamm geschoren und gern in die Schubladen von einigen **gängigen Sterotypen** gepackt. Etwa, dass Schlager der 20er Jahre und Volkslieder bei allen gut ankommen. Dass die Nachkriegskinder seit der Popkultur mit diesem Einheitsbrei nichts mehr oder nur wenig zu tun haben, dürfte sich herumgesprochen haben (siehe auch die Karikatur unten). **Diversität** hat allerdings nicht nur mit Musik zu tun. Auch die Vorstellung, **Sexualität und Geschlecht** würden **im Alter und bei Pflegebedürftigkeit** keine Rolle spielen, gehört zu den lange gepflegten Sterotypen. Den Beschäftigten in der Pflege wird immer deutlicher, wie wichtig und prägend Geschlecht und Sexualität für den Lebensweg sind. Ein Bezirk, in dem der Schöneberger Norden strukturprägend zur Identität dazugehört, reagiert u.a. mit **Modellprojekten für LSBTI-sensible Pflege** wie im [Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg](#) und dem geplanten [Lebensort Vielfalt auf der Schöneberger Linse](#).

Ein neu erschienener **Praxis-Leitfaden der Schwulenberatung Berlin** mit dem Titel "**Weil ich so bin, wie ich bin**" soll vor allem den Pflegekräften im stationären und ambulanten Dienst Unterstützung bei der Vielfalt in der Pflege bieten. Er dürfte aber auch für viele andere Einblicke in das diverse Leben im Alter liefern.



Die Karikatur von © Gerhard Harderer lässt ursprünglich den alten Streit zwischen Stones- und Beatles-Fans im Seniorenheim wiederaufleben. Für die **augenfällige Zunahme von Diversität im Alter** ist ebenso kennzeichnend, dass die Karikatur mittlerweile im Internet vielfach abgewandelt zu finden ist.

Kiezspaziergang

"In Friedenau gibt's doch das meiste Federvieh"



Probelauf des Kiezspaziergangs mit Abstand mit der Seniorenvertretung in Friedenau am Friedrich-Wilhelm-Platz © Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

"In Friedenau gibt's doch das meiste Federvieh" - schon vor über 100 Jahren war die Schriftsteller*innendichte in Friedenau sehr hoch. Bei einem Kiezspaziergang lassen sich einige Wohnorte von Literaten und anderen Künstler*innen streifen, ohne dass lange Märsche zu machen sind. Die Seniorenarbeit des Bezirks Tempelhof-Schöneberg versucht, das Veranstaltungsprogramm auf Corona anzupassen. Deshalb wurden **Kiezspaziergänge** in das Programm aufgenommen: Z.B. durch die beeindruckende Landschaft des **Heidefriedhofs** in Mariendorf oder über den "**Künstlerfriedhof**" Stubenrauchstraße in Friedenau.

Die Seniorenvertretung beteiligt sich: Im August wurde ein zweistündiger **Spaziergang in Friedenau** erfolgreich erprobt. Erzählt wird, wie aus einem Niemandsland nach 1870 ein bevorzugter Kiez von allerlei Prominenten wurde. Oder wie der aufmerksame Beobachter Kurt Tucholsky die Himmelsrichtungen unterschied:

"Berlin S arbeitet, Berlin N jeht uff Arbeit, Berlin O schuftet, Berlin W hat zu tun."

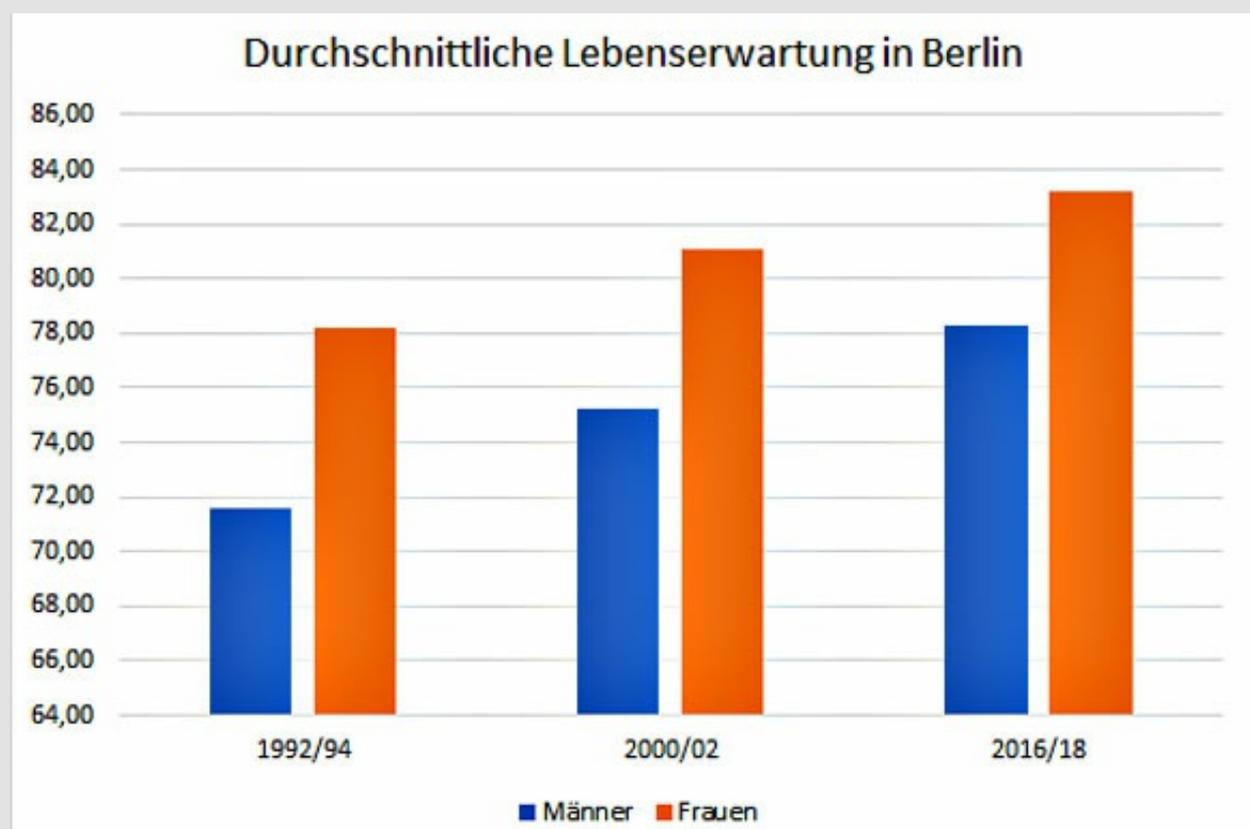
Karten für die kostenlosen Spaziergänge sind über die **Seniorenarbeit des Bezirks** buchbar. Anmelden bei Jana Weinholtz unter der Telefonnummer: 90277-6506.



Wortneuschöpfung in Erkner - die Altersbilder in der Gesellschaft unterliegen der Veränderung © Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Durchschnittliche Lebenserwartung

Im Bezirk leben über 95.000 Menschen mit über 60 Jahren



Es ist allen bekannt, dass wir **immer älter** werden. Und doch ist es nach wie vor **überraschend, in welchem Ausmaß** sich die Lebenserwartung in den letzten 25 Jahren verändert hat. Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg hat errechnet, dass **Frauen** Ende der 10er Jahre im Vergleich zu Anfang der 1990er Jahre **5 Jahre älter** werden. Bei den **Männern** sind es sogar **6,7 Jahre**. Und nach wie vor erhöht sich das durchschnittliche Alter der Menschen jedes Jahr noch ein wenig, auch wenn sich die großen Zuwächse an Alter in den letzten Jahren etwas abgeschwächt haben.

Schon weil die Lebenserwartung steigt, erhöht sich auch der Anteil der älteren Menschen in Berlin und im Bezirk. Und zwar umso mehr als in den nächsten Jahren die geburtenstarken Jahrgänge ins Rentenalter kommen. Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg leben zur Zeit über **95.000 Bürgerinnen und Bürger**, die 60 Jahre und älter sind (31.12.2019). Das sind **27,2 %** der 351.000 Einwohner*innen. Bis 2030 wird der Anteil auf **ca. 31 %** anwachsen.

Anträge der Seniorenvertretung in der BVV

Neue Seite auf der Homepage der Seniorenvertretung



The screenshot shows the website of the 'Seniorenvertretung TEMPELHOF-SCHÖNEBERG'. The header includes the logo and the name of the organization. Below the header is a navigation menu with links for 'Seniorenvertretung', 'Mitglieder', 'Service', 'Sprechstunden', 'Ausschüsse und BVV', and 'Aktuelle'. The main content area is titled 'Anträge in der BVV' and contains the following text:

Auf dieser Seite stellen wir die Anträge ein, die von der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg initiiert und über den Bezirksverordnetenvorsteher in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eingebracht worden sind:

2020
Drucksache - 1781/XX - **Gehwegüberfahrten Fußgänger-gerecht gestalten**
Drucksache - 1675/XX - **Gehwegflächen im Rudolph-Wilde-Park sanieren**
Drucksache - 1674/XX - **Seniorenfreizeitstätten mit freiem WLAN ausstatten**
Drucksache - 1673/XX - **Gefährlichen Gehweg entschärfen**
Drucksache - 1672/XX - **Feuerwerkslärm und Feinstaubbelastung**

2018
Drucksache - 0634/XX - **Feuerwerkslärm eindämmen - beschlossen - Mitteilung zur Kenntnisnahme**

Anträge kann die Seniorenvertretung in der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg nicht direkt stellen. **Anträge** werden **indirekt** über den **Bezirksverordnetenvorsteher** eingebracht. Wegen der umständlichen und langwierigen Prozedur hat die Seniorenvertretung Anträge bisher wenig genutzt und sich auf das Rederecht in den Ausschüssen der BVV beschränkt. Die Seniorenvertretung ist überein gekommen, Anträge als Mittel der Einflussnahme auf das Bezirksparlament in verstärktem Maße zu erproben. Um die Aktivitäten nachvollziehbar zu machen, ist eine **Seite auf der Homepage** unter → **'Ausschüsse und BVV'** eingerichtet worden. Dort können die Anträge mit Link direkt vom Server des Bezirks abgerufen werden. Der Stand der Bearbeitung wird von uns nachgeführt.

Die Sitzungen der Seniorenvertretung

In der Regel treffen wir uns am 4. Donnerstag eines jeden Monats. Bis auf weiteres finden die **Sitzungen der Seniorenvertretung nicht öffentlich** statt.

Sprechstunden der Seniorenvertretung

Die Sprechstunden der Seniorenvertretung sind bis auf weiteres ausgesetzt.

Wer Fragen hat oder Beratung braucht, meldet sich bitte per eMail seniorenvertretung@ba-ts.berlin.de oder auf dem Anruferantworter der Seniorenvertretung 030 90 277 - 68 48. Wir versuchen, zeitnah Rücksprache zu nehmen.

Newsletter der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Wer den **Newsletter bestellen** will, kann das → [hier](#) tun. Es öffnet sich ein Formular, in das die eMail-Adresse eingetragen wird. Danach muss nur noch ein Bestätigungslink aktiviert werden.

Frühere Newsletter finden sich → [hier](#).

Schreiben Sie uns: sv-ts@gmx.de

Ausgewählte Veranstaltungshinweise

2. September. 10 Uhr. **Kiezspaziergang Friedenau**. Telefonische Anmeldung: 90277-4553.

8. September. 9.30 - 11.30 Uhr. Videokonferenz. **Berliner Spaziergangsgruppen**.
→[Anmeldung](#).

18. September. 10 Uhr. S-Bahnhof Wannsee. **Bezirkswandertag**. Telefonische Anmeldung: 90277-4553.

7. Oktober. 10 Uhr. **Kiezspaziergang Friedenau**. Telefonische Anmeldung: 90277-4553.

Zum Abschluss:



Das Tempelhofer Fliegerviertel - Linolschnitt von Theresa Lückenwerk in der Ausstellung "Gezeichnete Stadt" in der Berlinischen Galerie © Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

In der **Berlinischen Galerie** wird zur Zeit die Ausstellung "**Gezeichnete Stadt**. Arbeiten auf Papier. 1945 bis heute" gezeigt. Die grafische Sammlung der Berlinischen Galerie ist außerordentlich vielfältig und erlaubt deshalb interessante Zusammenstellungen von unterschiedlichsten Themensetzungen. So finden sich zum Beispiel einige Liniolschnitte von Theresa Lückenwerk unter der Überschrift "**Subjektive Topografie**" wieder. In dieser Abteilung der Ausstellung werden unterschiedlichste kartographische Ansichten der Stadt vermittelt: neben

Gesprächsfetzen am Hermannplatz und akustische Raumstrukturen eben auch Lückenwerks Straßenwerk.

Nicht nur für Berliner*innen bietet die Berlinische Galerie immer wieder erstaunliche Sichtweisen auf unsere Stadt und trägt damit zum Selbstverständnis bei.

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg
Tempelhofer Damm 165
12099 Berlin
Deutschland

Anrufbeantworter: 030 90 277 - 68 48
sv-ts@gmx.de
www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de

